



Ostern 2022

Kirchturm- spitzen



Katholische Pfarrgruppe Mainz-Ebersheim + Mainz-Hechtsheim

<https://bistummainz.de/mz-hechtsheim-ebersheim/>



Mut

Zum Thema

■ Schon wieder Missbrauch 3

Geistliches & Spirituelles

■ Aus der Dunkelheit ins Licht 20
 Sing mir vom Mut 24
 MUT - Besinnung 26
 Gegenseitig im Glauben bestärken 28
 Sternsingen 2022 31
 Bei Gott bist du groß! 44
 Firmvorbereitung 2022 46
 Ostergottesdienste 60

Gemeinde & Ökumene

■ Leitender Pfarrer Pastoralraum 8
 Pastoraler Weg 10
 Ein Dach für vier Gemeinden 11
 Glocken läuten gegen vergessen 12
 Neuer Schwung für die Glocken 14
 St. Pankratius-Stiftung 16
 Ökumenischer Arbeitskreis lädt ein 17
 Weltgebetstag 2022 18

Gruppen & Kreise

■ Turmfalken Projekt am Kirchturm 22
 KöB St. Pankratius 32
 Der nächste Lesesommer kommt! 34

Kindertagesstätten

■ Blasiussegen 36
 Fassenacht trotz Corona 37
 Stellenanzeige Kita St. Pankratius 38
 Stellenanzeige Kita St. Franziska 39
 Das geht von Kopf bis Fuß 40
 Stellenanzeige Kita St. Laurentius 42

Jugend

■ Event: GranDios 48
 Adventssingen 15.12.2021 49
 Fest der Jugend an Pfingsten 50
 Ausfall Winterfreizeit 52
 Frühlingssfahrt 2022 52
 Zeltlager, kath. Jugend Ebersheim 53

Hilfreiches & Termine

■ Tauftermine 54
 Kontakte zur Gemeinde 55
 In eigener Sache 57



Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt, Bergstr. 22.
Redaktionsteam: Michael Pietz (verantwortlich),
 Hubert Blüm, Pfr. Tobias Geeb, Christa Cambeis, Marianne Eberz, Benjamin Heydenreich,
 Christa Hilmes, Markus Ihmels, Rita Knußmann, Matthias Kron, Ingrid Resch, Christel Schulte,
 Carolin Schymura, Dr. Alfons Waschbüsch
*Die Bilder in diesem Heft der Kirchturmspitzen wurden zur Verfügung gestellt bzw. entnommen
 (soweit nicht anders angegeben) von:*
 Anna-Lena Biener, Johannes Blüm, Luka Marie Blüm, Ann Sophie Diel, Pfr. Tobias Geeb,
 Moritz Gerlach, Barbara Gauly, kath. Jugend Hechtsheim, kath. Jugend Ebersheim, Martin
 Rudolf-Ceglarski, Martina Scholz, Annick Weinandi und aus priv. Beständen.

Beiträge bitte an EMail: michael.pietz@web.de
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

**Verehrte Leserinnen und Leser,
 liebe Schwestern und Brüder,**

Sie halten die Frühjahrsausgabe unserer Kirchturmspitzen in Händen. Vor genau zwei Jahren kam zum ersten Mal das gemeinsame Heft unserer Pfarrgruppe **heraus**.

Heraus kommt auf der Titelseite der Ausgabe zur Österlichen Bußzeit 2022 ein Hornveilchen, das sich mutig durch die Betonplatten kämpft. MUT ist unser Titelthema. Wir brauchen ihn alle. Der erste Beitrag nimmt das Thema „Aufklärung Sexueller Gewalt und Prävention“ in den Blick, ein Thema, das wir uns zumuten müssen um der Opfer willen: Mehr Mut für sie.

Mut braucht es auch auf dem Pastoralen Weg in unserm Bistum. Als vier Pfarreien mit Weisenu und Laubenheim gehen wir als Pfarrgruppe Hechtsheim/Ebersheim Schritte aufeinander zu. Was wirklich **heraus** kommt, liegt noch vor uns. Vier Bodenplatten sind auf dem Titel zusehen. Sie gehören zusammen und lassen doch einen Zwischenraum. Dazu mehr im Innenteil der Ausgabe.



Heraus kommt letztlich das Leben – das feiern wir an Ostern. Das Kreuz, das zwischen den Bodenplatten sichtbar wird, ist ein Durchbruch. Mut war früher, im althochdeutschen gleichbedeutend mit „Sinn“. Wirklicher Mut ist sich sicher: Es wird Sinn-Volles herauskommen!

Diesen LebensMUT hatte Jesus, als er durch die Hingabe seines Lebens für uns am Kreuz der Liebe Gottes für immer zum Durchbruch verhalf. Durch Gott

kommt für immer heraus, dass das Leben stärker ist als der Tod und die Liebe am größten!

Wir wünschen Ihnen und Euch MUTmachendes auf dem Weg durch die Österliche Bußzeit hin zum Fest der Auferstehung Jesu.

Das Pastoralteam der Pfarrgruppe:

Tobias Geeb, Pfarrer

Lévi Hinglo, Kaplan

Franz Luckas, Diakon

Moritz Gerlach, Diakon im Praktikum

Martin Rudolf-Ceglarski, Gemeindereferent
mit

Sabine Bauer, Pfarrsekretärin

Martina Gerstenberger, Pfarrsekretärin



Bild: Clemens Rude In: Pfarrbriefservice.de

Schon wieder Missbrauch

Die Vorstellung des Missbrauchsgutachtens im Erzbistum München und Freising hat einmal mehr große Empörung ausgelöst und dominiert derzeit die Diskussion um die Katholische Kirche.

Kaum etwas verdunkelt das Zeugnis für das Evangelium mehr als die Tatsache sexuellen Missbrauchs, der bei jeder und jedem einzelnen Betroffenen oft lebenslange Schäden und Beeinträchtigungen hinterlässt. Daher spricht man (statt umgangssprachlich von „Missbrauch“) auch im Fachbegriff präziser von „sexualisierter Gewalt“. Ich greife das Thema ausführlich in dieser Ausgabe der Kirchturmspitzen auf. Das Thema - dessen bin ich mir bewusst - ist auch für die Betroffenen nur schwer zu ertragen. Insofern ist auch jede Veröffentlichung eines Missbrauchs-Berichts eine „Bilanz des Schreckens“, wie die Münchener Gutachter ihre Ergebnisse zusammenfassten.

Verständlicherweise löst dies in der Öffentlichkeit und sicher auch in uns Fragen aus:

**Wann hört das endlich auf?
Wann wird das endlich besser?**

Realistischerweise werden wir noch viele solche Berichte hören und verkraften müssen, denn es gibt 27 deutsche Bistümer, von denen viele entsprechende Studien in Auftrag gegeben haben. Für unser Bistum Mainz ist von diesem selbst das EVV-Untersuchungsprojekt (Erfahren-Verstehen-Vorsorgen) zu sexualisierter Gewalt bei Rechtsanwalt Ulrich Weber aus Regensburg in Auftrag gegeben, dessen Ergebnisse bei Veröffentlichung in naher Zukunft uns auch erschrecken werden und erschrecken müssen. Diese Studien untersuchen überwiegend die Vergangenheit seit 1945, die ja von heute aus nicht rückwirkend verändert werden kann, und werden vermutlich jedes Mal Opferzahlen von mehreren hundert Betroffenen ergeben. Dabei sind diese Opferzahlen sicher höher, da es in jedem gesellschaftlichen Bereich ein großes Dunkelfeld nicht angezeigter oder dokumentierter Taten gibt. So wird die Aufarbeitung entsprechend viele Jahre in Anspruch nehmen.

Eine relativ aktuelle **Studie der Universität Ulm** (Kinder- und Jugendpsychiatrie, Prof. Dr. Jörg Fegert) aus dem Jahr 2018 hat aufgrund einer repräsentativen Befragung folgende Opfer- bzw. Betroffenenzahlen für Deutschland hochgerechnet:

- ca. 114.000 Betroffene im Bereich der Kath. Kirche
- ca. ebenso viele Betroffene im Bereich der Ev. Kirche
- ca. 85.000 Betroffene durch Musiklehrer
- ca. 200.000 Betroffene im Bereich des Sports
- ca. 1.000.000 Betroffene im schulischen Kontext

Die allermeisten Fälle von Missbrauch finden im familiären Umfeld statt. Da gibt es Täter und Täterinnen, die nächste und nahe Verwandte und eigentlich Vertrauenspersonen sind. Tatsächlich wird ca. jedes siebte Kind Opfer sexualisierter Gewalt, Mädchen etwa doppelt so häufig wie Jungen in allen gesellschaftlichen Bereichen. So ist jeder Missbrauchsbericht, so schlimm seine Ergebnisse auch sind, nur die „Spitze des Eisbergs“ einer **gigantischen Aufgabe** für Kirche und Gesellschaft, die Ur-

sachen und Strukturen sexuellen Missbrauchs zu untersuchen und zu bekämpfen sowie durch Bewusstseinsbildung und Prävention auf eine Besserung hinzuwirken. Uns wird jedoch sicher auffallen, dass in den Medien sehr asymmetrisch ganz überwiegend nur über Missbrauch im Kontext der Katholischen Kirche berichtet wird, der tatsächlich ein gesamtgesellschaftliches Problem ist, das niemanden von entschlossenem Handeln entbindet.

Was wird zur Prävention sexueller Gewalt in der Kirche getan?

Es geht um Aufarbeitung. Das heißt, dass es um Taten ab 1945 geht, die aufgedeckt werden, aus Zeiten, in denen scheinbar oberflächlich alles in Ordnung war. Es geht jetzt darum, systemische Ursachen zu erkennen, damit sexuelle Gewalt heute möglichst verhindert, und wenn sie geschieht, aufgeklärt wird.

Die MHG-Studie, die 2018 die systemischen Ursachen für sexualisierte Gewalt durch Kleriker dargelegt hat, hat im Bistum Mainz bisher zu folgenden Schritten geführt: eine verbindliche und transparente Aktenführung, die Errichtung ei-

ner unabhängigen Aufarbeitungskommission unter Beteiligung der Betroffenen, die Installierung eines Betroffenenbeirats, die Errichtung einer Interventionsstelle, das Nachholen kirchlicher Verfahren nach Abschluss staatsanwaltlicher Ermittlungen, eine qualifizierte und verbindliche Prävention, die Beauftragung von Rechtsanwalt Ulrich Weber zur Erstellung einer Aufklärungsstudie (EVV) u.v.a.m.

Was heißt das für die Pfarreien vor Ort konkret?

Jede/r, der/die in der Kirche mit Kindern und Jugendlichen sowie erwachsenen Schutzbefohlenen zu tun hat, auch ehrenamtlich (Erstkommunionvorbereitung, Firmvorbereitung, Kindergottesdienst, Messdiener/innen, Kinderfreizeit etc.), muss verpflichtend einen Präventionskurs besuchen und eine Selbstverpflichtungserklärung abgeben. Für kirchliche Mitarbeiter/innen mit einem Beschäftigungsverhältnis gelten weitere Maßnahmen, z. B. die regelmäßige Vorlage eines erweiterten Polizeilichen Führungszeugnisses. In vielen Bistümern wurden verbesserte Standards zur Führung und Archivierung von Personalakten eingeführt.

Damit sind die Präventionsmaßnahmen im Bereich der Katholischen Kirche tatsächlich intensiver als bei jeder anderen Institution. Konkret arbeiten wir aktuell an einem erforderlichen „Institutionellen Schutzkonzept“. In diesem Rahmen werden wir uns an alle Gruppen und Kreise wenden, die bei uns beheimatet sind. Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche, sowie erwachsene Schutzbefohlene sich bei uns sicher fühlen und auch sicher sind. Die nötigen Maßnahmen und Konsequenzen hierzu werden für dieses Schutzkonzept erarbeitet und dann darin festgesetzt.

Obwohl es nach einschlägigen Studien wohl in den allermeisten gesellschaftlichen Bereichen ein ähnlich großes, erschreckend hohes Maß an Missbrauch gibt, empfindet die Gesellschaft und sicher auch wir Missbrauch im kirchlichen Kontext als besonders schlimm, da er auch ein extremes Maß an **Vertrauensmissbrauch** darstellt, für die Eltern, die ihre Kinder der Kirche anvertraut haben, und ebenso die Kinder und Jugendlichen selbst. So war in der Vergangenheit im hohen Ansehen der Kirche und

ihrer Vertreter Sexuelle Gewalt in der Öffentlichen Wahrnehmung oft schlicht nicht vorstellbar. Sexuelle Gewalt in der Kirche ist tatsächlich aber zu allen Zeiten ein Verrat am Evangelium und am seelsorglichen und diakonischen Auftrag für die Menschen. Der Auftrag, den Menschen die Liebe Gottes zu verkünden, wird dadurch in brutaler Weise verraten. Besonders schmerzhaft ist, dass Betroffenen, die von Missbrauch in kirchlichem Zusammenhang berichteten, oft nicht geglaubt wurde, auch in der eigenen Familie nicht. Die Isolation, in der sie sich befanden und befinden, ist ein zusätzlicher Schmerz.

Auch im aktuellen Bemühen um die Aufarbeitung von Missbrauch sind die Opfer, ihre seelischen, sozialen und körperlichen Qualen und oft noch nach Jahrzehnten weiterhin bestehenden Spätfolgen noch zu wenig im Blick. Durch die Begleitung einiger betroffener Menschen, die sexuelle Gewalt, besonders auch in der Familie erlebt haben, öffnet sich mir persönlich dafür ein Verständnis, dass oft ein System, das geschützt werden soll, über die Not und Realität der Opfer gestellt wurde und wird. Das

System muss in sich nicht schlecht sein. Familie und Sport, Musikunterricht und Schule, Gemeinde und Kirche sind wichtige Räume, in denen viel Gutes geschieht und erlebt wird. **Es gilt darum, Strukturen zu schaffen, dass die Opfer gehört und Maßnahmen ergriffen werden, dass der Raum der Kirche ein Raum ist, in dem sexuelle Gewalt nicht gedeckt, möglichst verhindert und immer geklärt wird.** Dies muss im Sinn der Opferperspektive in der ganzen Gesellschaft geschehen.

Die Menschen, die sexuellen Missbrauch erlebt haben, gehören ins Zentrum aller Bemühungen um Aufarbeitung und Prävention. Im Bistum Mainz wissen wir, dass Bischof Kohlgraf und Weihbischof Bentz, neben den Missbrauchsbeauftragten, in hoher Intensität Gespräche mit Betroffenen führen, wenn diese selbst das wünschen. Natürlich ist dies kein Thema für Presseveröffentlichungen. Aber die Kirche hat noch einen weiten Weg vor sich, um insgesamt in einigermaßen angemessener Weise die **Perspektive der Opfer** wahrzunehmen.

Wenn Sie selbst von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder waren – unabhängig davon, ob in kirchlichem Kontext oder woanders – oder eine Vermutung von Missbrauch Sie beschäftigt, stehen wir Seelsorger vor Ort Ihnen zur Seite, insbesondere unser Präventionsbeauftragter Martin Rudolf-Ceglarski.

Sie können auch die geschulten Ansprechpartner des Bistums kontaktieren: bistummainz.de/gegen-sexualisierte-gewalt oder sich an das Hilfe-Telefon Missbrauch wenden.

Pfarrer Tobias Geeb

www.hilfe-telefon-missbrauch.de



**Hilfe-Telefon
Sexueller Missbrauch**

Anrufen - auch im Zweifelsfall
0800 22 55 530

Telefonzeiten
Mo., Mi., Fr.: 9.00 bis 14.00 Uhr
Di., Do: 15.00 bis 20.00 Uhr

Nicht besetzt an bundesweiten Feiertagen und am 24. und 31. Dezember.
Außerhalb unserer Telefonzeiten können Sie uns eine **Nachricht schreiben**.

Pfarrer Geeb wird Leitender Pfarrer des Pastoralraumes Mainz-Süd

„Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn.“

Mit diesen Worten aus Psalm 27 hat am 10. Januar dieses Jahres unser Bischof Peter Kohlgraf, die 46 neuen Pastoralräume vorgestellt, in denen Gemeinden zusammengefasst werden. Dazu hat er auch die sogenannten Leitenden Pfarrer genannt.

Für den neuen Pastoralraum Mainz-Süd mit den katholischen Pfarreien Hechtsheim und Ebersheim, Weisenau und Laubenheim wurde ich als Leitender Pfarrer gefragt und benannt. Ich danke für das Vertrauen der Bistumsleitung. Danke für alle Glückwünsche, auch aus dem Pastoralteam von Weisenau und Laubenheim.

Die Aufgabe des Leitenden Pfarrers ist nicht, ab sofort die Pfarrstellen von Weisenau und Laubenheim zu übernehmen, sondern ab jetzt eine Zusammenarbeit zu fördern, die zukünftig in eine Fusion zu einer Pfarrei als Verwaltungseinheit führt mit dem jeweils besonderen Pro-

fil der vier Gemeinden. Die Pfarrteams der beiden Pfarrgruppen und die zuständigen Pfarrer bleiben also zunächst erhalten. Insgesamt sind wir im neuen Pastoralraum nun zurzeit 15.189 Katholikinnen und Katholiken.

Ich nehme die Aufgabe an, auch wenn ich sie nicht angestrebt habe. Ich will mich mit meinen Fähigkeiten und Kräften selbst vom Guten Hirten leiten lassen. Auch ich brauche den Platz auf seinen Schultern. Ich möchte, soweit es geht, Seelsorger bleiben. Wir arbeiten aber künftig vernetzter zusammen, was in einer neuen Pastoralraumkonferenz im Herbst konkret wird. Und jeder Getaufte ist an seinem Platz von Gott her bedeutsam. Unser Bischof schreibt dazu:

„Um aus einzelnen Gemeinden und anderen Kirchorten zu einer Pfarrei zusammenzuwachsen, ist es notwendig, in Offenheit aufeinander zuzugehen, aufeinander zu hören und Konflikte in Wertschätzung und Respekt auszutragen. Es

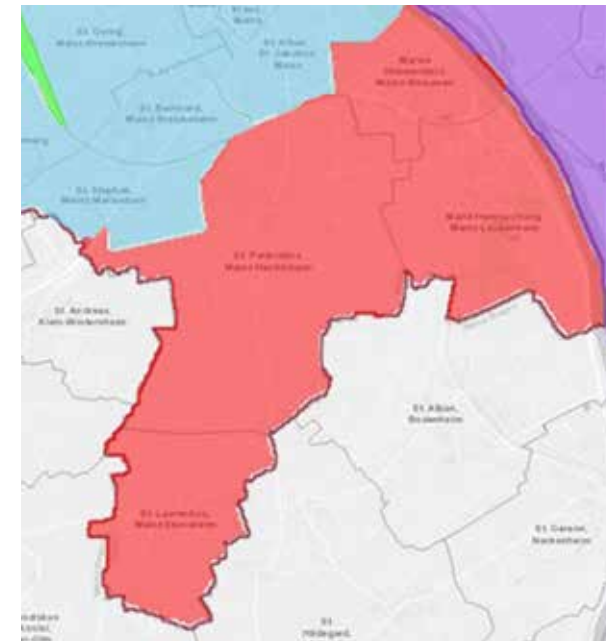
ist notwendig zuzulassen, dass es nicht nur (m)einen Weg gibt, sondern auch andere ihre Berechtigung haben. Entscheidend ist, nicht aus dem Auge zu verlieren, dass es nicht um mich oder um uns geht, sondern um die Menschen und das Reich Gottes. Geben Sie Ihr Bestes, um an Ihrer Stelle in diesem Sinne zu wirken.“

Der Pastoralweg stellt uns alle vor Veränderungen. Aber es ist kein Weg ohne den Hirten, der Christus ist. **„Hab festen Mut“** ist darum ein gutes Wort, denn in allem Wan-

del brauchen wir diesen Mut, der stabil ist. Es geht für uns zwar darum, größer zu denken und beweglich zu sein. In aller Veränderung dürfen wir aber die eine gemeinsame Hoffnung nicht aufgeben – ja und ich meine sogar, wir müssen sie wieder zusammen entdecken – die Hoffnung, die der Herr ist. **„...und hoffe auf den Herrn.“**

Ich empfehle mich Ihrem Gebet!

*In Verbundenheit
Ihr/Euer Pfarrer Tobias Geeb*





Pastoraler Weg: Wann wollen wir fusionieren?

Beginnend mit dem 1.1.2024 soll Jahr für Jahr bis 2030 eine bestimmte Anzahl von Pfarreien gegründet werden. Für diese Pfarreigründungen rechnet die Koordinierungsstelle des Bistums mit einer Zeit der engeren Vorbereitung von etwa eineinhalb Jahren.

Die Pfarrgemeinderäte in Ebersheim und Hechtsheim tendieren beide gemeinsam für ein Gründungsjahr in 2026.

Zum einen hoffen wir, so von möglichen Erfahrungen anderer Gemeinden profitieren zu können. Zum anderen wollen wir es aber auch nicht auf die Lange Bank hinauschieben. Der Zeitpunkt der Fusion wird sich aber auch an den bis dahin zu erledigenden rechtlichen Aufgaben entscheiden.

Die Zeit bis dahin wollen wir nutzen, um mit Laubenheim und Weisenau zusammenzuwachsen.

Hierfür haben sich bereits im Dezember die Vorstände der Pfarrgemeinderäte aus allen Gemeinden getroffen.

Auch soll im Mai bereits ein Kennenlernabend aller Räte im neuen Pastoralraum stattfinden. Und dann startet auch schon nach den Sommerferien die Arbeit in der Pastoralraumkonferenz. Wie es da weitergeht, schreiben wir in den nächsten Kirchturmspitzen.

*Kai Zabel
Johannes Blüm*

Ein Dach für vier Gemeinden

Neue Homepage für den Pastoralraum Mainz Süd ab Ende April

Auf dem Weg des Zusammenwachsens unserer Pfarrgruppe Mainz-Hechtsheim/Ebersheim mit der Pfarrgruppe Mainz-Weisenau/Laubenheim wird mit dem Start der dann neuen Einheiten – der „Pastoralräume“ – Ende April durch Bischof Kohlgraf auch eine sogenannte „Dach“-Website freigeschaltet.

Diese ist für unseren „Pastoralraum Mainz Süd“ gestaltet, in dem wir dann mehr und mehr zusammenarbeiten und greift auf die gelisteten Nachrichten, Gottesdienste und Infos unserer Pfarrgruppenhomepage und der beiden Seiten von Laubenheim und Weisenau zu. Dort werden sie dann in Listen, die man auch sortieren kann, übersichtlich gebündelt angezeigt. Ebenfalls wird es dort einen Newsletter geben, den Sie abonnieren können, um keine Infos zu verpassen und beim Pastoralen Weg unserer Gemeinden auf dem Laufenden zu bleiben. Von dieser Seite gehen

aber auch Links zu den bisherigen Seiten der Gemeinden. Diese werden auch weiterhin aktuell gehalten.

Zudem gibt es dort einen großen Bereich zum Pastoralen Weg, in dem auch die Einreichung von Hinweisen, konstruktivem Feedback oder Wünschen aus den Gemeinden rund um die gemeinsamen Schritte möglich sind.

Mittelfristig sollen nach und nach erstmal die Inhalte auf die Dachwebsite „wandern“, die übergreifend stattfinden (werden) oder für alle relevant bzw. interessant sind. Auf den lokalen Seiten gibt es dann aber noch eine Verlinkung zur Dachwebsite. Dann kommen Schritt für Schritt alle Gruppen, Kreise und Gremien an die Reihe. Den Link zur Dachwebsite selbst finden Sie dann nach der Freischaltung auf unserer Homepage.

Martin Rudolf-Ceglarski

Glocken läuten, damit wir nicht vergessen

Ergänzende Läuteordnung für St. Pankratius und St. Laurentius

Die Kirchtürme mit ihren Glocken prägen die Atmosphäre und das Bild unserer Stadtteile und Ortschaften. Für manche ist der Klang der Glocken heute vielleicht unver-



ständig und bedeutet nur Lärm. Manche würden sie lieber nicht hören.

Die Glocken stehen nicht für sich, sondern haben eine Botschaft. Zum so genannten „Angelus-Gebet“ – dem „Engel des Herrn“, der Erinnerung, dass Gott Mensch geworden ist, laden die Glocken unserer beiden Kirchen dreimal am Tag ein. Sie läuten morgens um 6 Uhr in Ebersheim und um 7 Uhr in Hechtsheim, mittags in beiden Kirchen um 12 Uhr und abends um 18 Uhr.

Das dreimalige Läuten am Tag ist somit nicht nur als Zeitansage gedacht, sondern lädt zum Innehalten ein, egal wo wir uns gerade befinden – zu Hause, am Arbeitsplatz, in der Schule oder unterwegs. Die Glocken erinnern uns, dass wir in dieser Welt nicht alleine sind, sondern Gott mit uns ist.

So werden wir täglich daran erinnert, dass der menschgewordene Gott unsere Wege mitgeht, vor allem auch die leidvollen Wege, was

sich in seinem Weg nach Golgota und seinem Tod am Kreuz zeigt.

Deshalb werden wir als Gemeinden, beginnend mit dem Freitag vor Palmsonntag, ein Zeichen setzen und ab dann **an jedem Freitagnachmittag um 15 Uhr** jeweils mit der tiefen Glocke für drei Minuten zur Sterbestunde Jesu Christi läuten. Wie in vielen anderen Gemeinden schon praktiziert, wollen wir dieses Läuten zum Anlass nehmen, an alle zu denken, die im Sterben liegen, oft auch alleine oder um einen geliebten Menschen trauern, den sie niemals vergessen werden.

Darüber hinaus lädt das 15-Uhr-Läuten am Freitag ein, diejenigen mit ins Gebet zu nehmen, die zurzeit in irgendeiner Art und Weise leiden: Menschen, die in schwierigen Situationen, wie Krankheit, Armut, Krieg, Naturkatastrophen sind oder auch Menschen, die sich aus Verzweiflung auf der Flucht befinden, sich bei Kälte und Hitze draußen aufhalten müssen oder auf hoher See in Lebensangst sind.

Das Läuten erinnert uns auch an die vielen unschuldigen Opfer von Missbrauch in Kirche und Gesell-

schaft und mahnen uns, die Stimme der Menschen zu hören, die sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren und sind.

Die Glocken geben allen aber auch Hoffnung auf den Ostermorgen, der an jeden Sonntag durchscheint. Somit läuten mit den Kirchenglocken immer auch Oster-Glocken.

Pfarrer Tobias Geeb



Neuer Schwung für Ebersheimer Glocken

„Süßer die Glocken nie klingen, als zu der Weihnachtszeit,“ doch die Glocken wollten vor Weihnachten gar nicht mehr so recht. Sie fielen zwei Mal kurz nacheinander aus.

Ein Monteur konnte sie gerade nochmal so reparieren, damit wir über die Feiertage gewohntes Geläut hatten. Er riet zu einem dringenden Austausch der mechanischen Steuerung im Turm, denn wir könnten nur noch maximal 100 Mal die Glocke 1 läuten. Die mechanische Steuerung ist mehr als 60 Jahre alt, Ersatzteile sind nicht mehr verfügbar und die Altbestände sind in der Zwischenzeit aufgebraucht. Zudem gäbe es auch keine Handwerker mehr, die diese kritischen Teile von Hand noch herstellen könnten.

Also ist eine neue mechanische Steuerung erforderlich. Der Kostenvoranschlag liegt bei etwa 4600 Euro. An der Stelle direkt einen herzlichen Dank an den Ebersheimer Landfrauenverein, der umgehend 1000 Euro zugesagt hat,

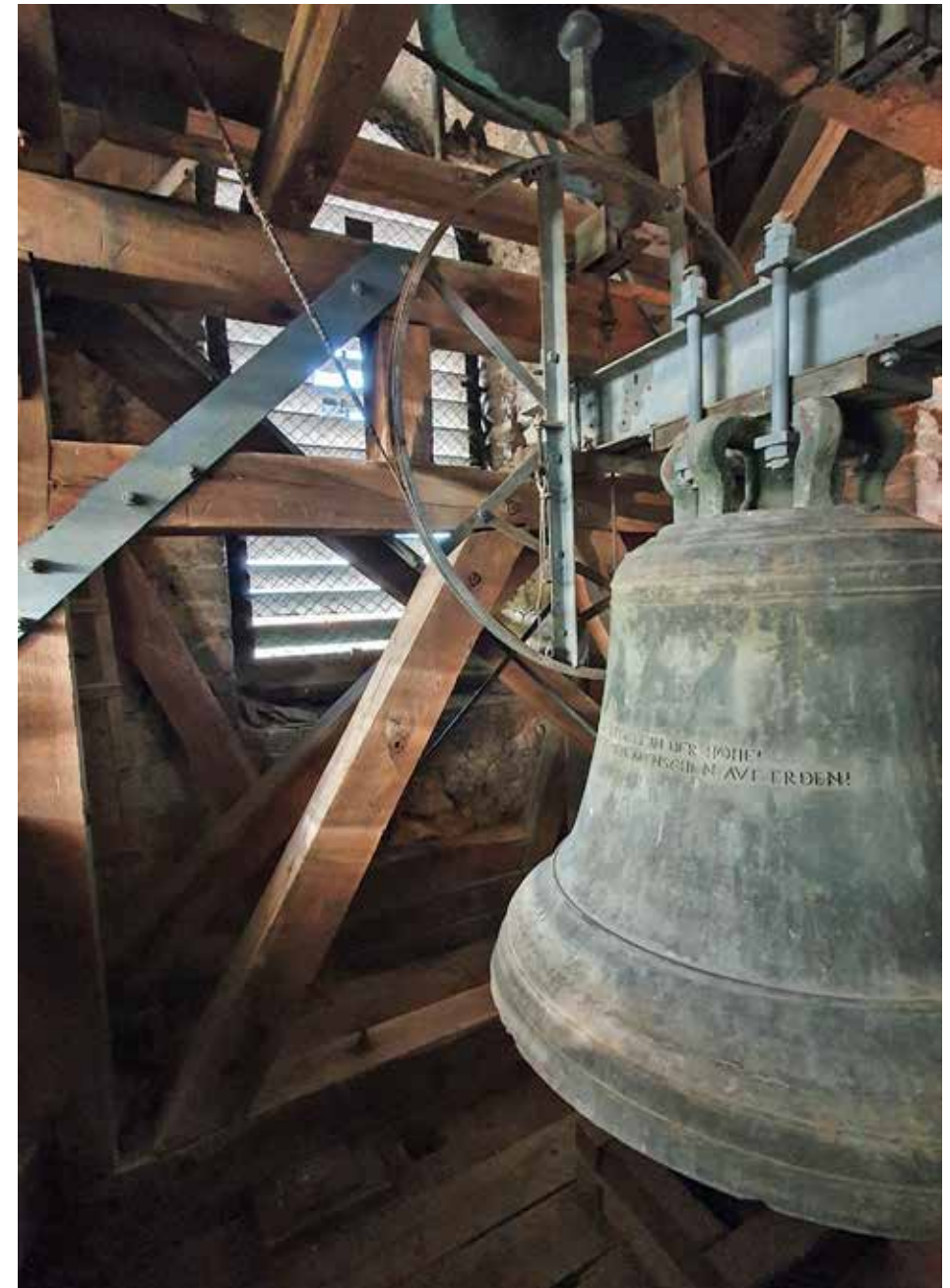
nachdem dieses Problem bekannt wurde. Wir freuen uns darüber hinaus über jeden, der den Glocken neuen Schwung geben möchte. Spenden können Sie übers Pfarrbüro oder direkt an

Kath. Kirchengemeinde
Mainz-Ebersheim
IBAN:

DE60 3706 0193 4001 3700 01
Stichwort: Glocken.

Ein Video vom Ebersheimer Vollgeläut aus 2020 finden Sie hinter dem QR-Code oder auf unserer Homepage.

*Dr. Joachim Hackenbruch
Johannes Blüm*





St. Pankratius-Stiftung

Am Patronatsfest unserer Kirchengemeinde 2013 wurde vom damaligen Generalvikar Giebelmann der Gemeinde die Stiftungsurkunde der St. Pankratius-Stiftung, ein Stiftungsfond unter dem Dach der Bonifatius-Stiftung des Bistums, überreicht. Im Verlauf dieser Jahre ist das Stiftungskapital auf die stolze Höhe von 140.515 Euro angewachsen. Dieses Kapital ist unwiderruflich Bestandteil der Stiftung, nur die Erträge stehen der Kirchengemeinde zur Verfügung. Zwar gehen seit Jahren die Zinsen – und damit die Höhe der Erträge – kontinuierlich zurück, aber das Kapital wird solitär für die Stiftung am Kapitalmarkt angelegt, sodass eine Rendite zwischen 1,6 % und 1,3% erzielt werden konnte. Das Kapital wird nur in überprüften, nachhaltigen Fonds – die den Anlagekriterien der Stiftung entsprechen – angelegt, sodass die Stifter beruhigt sein können. Trotz der nicht einfachen Lage am Kapitalmarkt konnte aber seit Bestehen der Stiftung über 12.000 Euro für „pastorale, kirchliche und seelsorgerische Aufgaben“ (so der Zweck der Stiftung) in un-

serer Gemeinde finanziert werden. Das Bistum Mainz unterstützt und motiviert die Kirchengemeinden in der Gründung von Stiftungen. So ist die Geschäftsführung der Bonifatius-Stiftung beim Bistum angestellt, ebenfalls übernimmt das Kirchliche Rechnungsprüfungsamt die Erstellung der Bilanz, die PAX Bank, bei der die Depots geführt werden, stellt keine Kontenkosten in Rechnung, und der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Wir wollen uns an dieser Stelle bei den vielen Stifterinnen und Stiftern herzlich bedanken, die in den vergangenen Jahren an uns gedacht haben, mit großen und kleinen Zustiftungen, ob einmalig oder als Dauerauftrag oder anlässlich von Geburtstagen! Eine Stiftung ist auf ewig angelegt, sodass auch kommende Generationen von Katholiken in Hechtsheim auf die Erträge „ihrer“ Stiftung vertrauen können. Vielleicht denken Sie auch darüber nach, in ihrem Vermächtnis die St. Pankratius-Stiftung zu bedenken. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Dr. Werner Veith

Der ökumenischer Arbeitskreis lädt ein

Der Ökumenische Arbeitskreis lädt auch in 2022 zu diversen Veranstaltungen ein. Aufgrund der pandemischen Lage können Termine erst kurz vorher kommuniziert werden, so dass Stand heute noch keine genauen Termine in den Kirchturmspitzen bzw. im Anruf veröffentlicht werden können.

Der Ökumenische Arbeitskreis macht aber rechtzeitig über Plakate in den Schaukästen, Rundmails und über Notizen im katholischen Kirchenzettel auf die Veranstaltungen aufmerksam.

Was haben wir als nächstes vor?

Nach einem Besuch der Ausstellung „ZeitGedanken“ mit Objekten und Malereien von Anne Arend-Schulten im Februar, planen wir im März eine Führung mit Gesine von Uslar im **Alten Dom St. Johannis**. Hier wollen wir 1.500 Jahre Mainzer christliche Geschichte auf Basis der archäologischen Ausgrabungen auf uns wirken lassen.

Vermutlich im Mai wollen wir in Hechtsheim die verschiedenen **Heiligenhäuschen und Wegekreuze** besuchen. Dr. Horst Schwinn wird uns als versierter Kenner deren Historie näherbringen. Der Spaziergang an der frischen Luft wird alle unsere Sinne anregen – und Neuzugezogene werden ihren Stadtteil vielleicht ganz neu entdecken!

Alle Interessierten sind uns wie immer willkommen!

Bitte melden Sie sich dazu telefonisch an bei Annette Meschkat, Tel: 62 99 555.

Annette Meschkat



Weltgebetstag in Hechtsheim

Voller Hoffnung hatte das Weltgebetstags-Team in Hechtsheim dieses Jahr wieder alles für einen Präsenzgottesdienst vorbereitet, der dann auch unter Corona-Bedingungen stattfinden durfte.

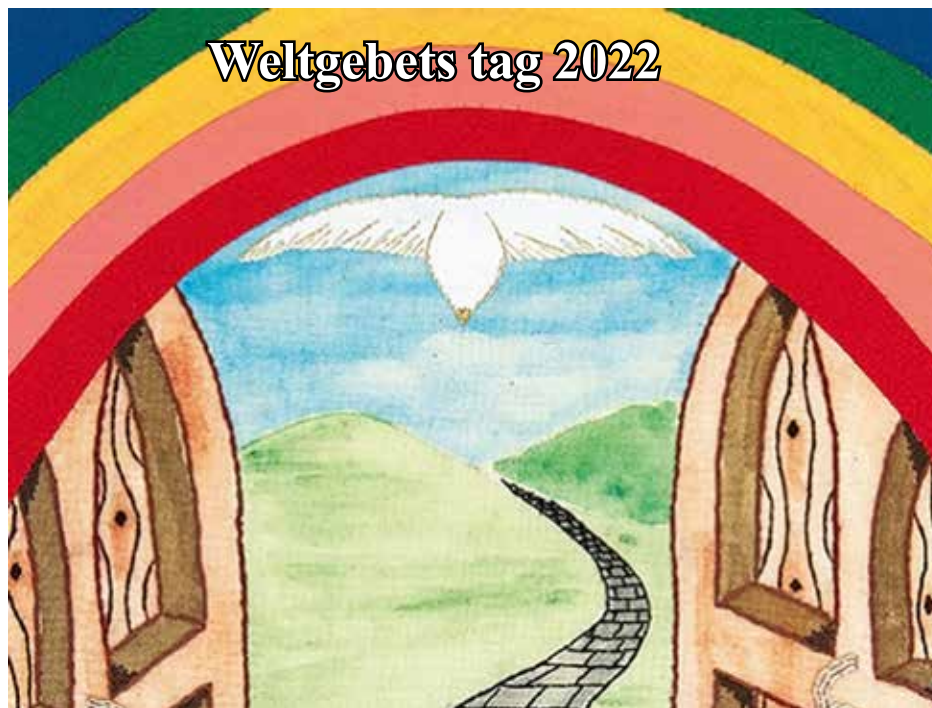
Am Freitag, den 4. März 2022 waren Frauen wie Männer in Hechtsheim um 17.00 Uhr in die Evangelische Gemeinde eingeladen, um im ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst gemeinsam mit den Frauen in über 120 Ländern voll Hoffnung für eine bessere Zukunft zu singen und zu beten.

„Hoffnungsplan Zukunft“, der Titel des diesjährigen Weltgebetstages, ist ein Thema, das in der aktuellen weltpolitischen Situation nun eine ganz besondere Wichtigkeit erfahren hat.

Im Gottesdienst hörten wir von den Sorgen und Hoffnungen der Frauen aus England, Wales und Nordirland, die die diesjährige Gebetsordnung erstellt haben, und uns von ihren Lebenswegen im Glauben ermutigen lassen.

Mit unseren Spenden aus der Kollekte unterstützen wir weltweit Projekte von Frauen, die auf unsere Hilfe und Solidarität bauen.

*Das Vorbereitungsteam
Hechtsheim*



Weltgebetstag in Ebersheim – wieder einmal anders als gewohnt

Der diesjährige Weltgebetstag, mit den Weltgebetstagsländern England, Wales und Nordirland, hat am Freitag, 04.03.2022, stattgefunden.

So gern wir an diesem Tag wieder in Präsenz Gottesdienst gefeiert und anschließend zu einem gemütlichen Beisammensein, selbstver-

ständiglich mit landestypischen Gerichten, eingeladen hätten, so sehr wurden wir einmal mehr von der pandemischen Lage ausgebremst und haben deshalb den Gottesdienst zum Weltgebetstag schweren Herzens abgesagt.

Dennoch möchten wir auf jeden Fall - nach dem digitalen Angebot im letzten Jahr - wieder persönlich mit Ihnen allen feiern.

Deshalb laden wir herzlich zum Weltgebetstagsgottesdienst mit anschließendem englischen Picknick in den Pfarrgarten der evangelischen Gemeinde ein, am

**Samstag, 11. Juni 2022
um 16.00 Uhr**

Wir freuen uns sehr auf diesen Tag und hoffen, dass wir viele von Ihnen wieder sehen werden. Bitte merken Sie sich diesen Termin jetzt schon vor.

*Das Vorbereitungsteam
Ebersheim*

Aus der Dunkelheit ins Licht

Ein Rückblick auf die Lichtfeier in Sankt Laurentius am Ostersonntag 2021

Es ist noch dunkel, als ich mich auf den Weg mache, meine Familie schlummert noch in den warmen Kissen. Ich konnte sie nicht davon überzeugen, zu nachtschlafender Zeit aufzustehen. Aber ich bin so voller Vorfreude, so aufgereggt auf das was da nun kommt, dass ich die Ruhe auf dem Weg in die Kirche noch ganz gut gebrauchen kann.

Wir, aus dem gleichnamigen Arbeitskreis, wollten uns einmal selbst auf diesen „Pastoralen Weg“ machen, etwas Neues, etwas Verändertes wagen. Einen Gottesdienst vorbereiten mit engagierten Laien, die Lust haben, sich einzubringen, mit ihrem Leben, ihrem Glauben. Mit Christen und Christinnen aus den verschiedensten Bereichen der Gemeinde, die den Mut haben, sich vor die Gemeinde zu stellen, vor allen zu beten, vor allen zu singen – in aller Einfachheit. Und gerade durch die Schlichtheit der Feier wurde es nicht nur für mich ein unheimlich intensives Erlebnis.

Das Feuer vor der Kirche!

Alle waren eingeladen, selbst ein Holzsplit mitzubringen und ins Feuer zu legen, als Zeichen dafür, ihre Sorgen und Nöte vor Gott zu bringen und das Alte hinter sich zu lassen.

Die dunkle Kirche!

Zunächst nur erleuchtet durch die eine Osterkerze mit dem gesegneten Licht aus der Osternacht und erfüllt mit dem einfachen Ruf „Christus dein Licht erstrahlt auf der Erde und du sagst uns auch: ihr seid das Licht“. Und dann kamen mit jedem Gläubigen immer mehr Kerzen dazu. Die Kirche wurde in ein wunderbares Licht getaucht.

Das Osterlob „Exsultet“!

Ein Kirchenraum, der trägt, eine Verbindung von zwei Stimmen in Klarheit und Einfachheit. Musik als Gebet.

Die alten Texte der Bibel!

Auch heute noch unglaublich aktuell und von denen ich wieder einmal das Gefühl habe, jemand hätte sie für diese Stunden ausgesucht.

Ein Predigtgespräch!

Zwischen zwei Generationen und gerade auch dadurch berührend und beeindruckend, ein Teilen, ein persönliches Mit-teilen von Glauben!

Eine Allerheiligen Litanei!

Bei der, Dank der nötigen Online Anmeldung, auch die Namenspatronen*innen aller Anwesenden angerufen werden konnten.

Fürbitten in aller Stille!

Zu denen alle eingeladen waren, etwas Weihrauch auf die Glut zu legen und im Stillen ihre Gebete und Bitten zu Gott aufsteigen zu lassen; musikalisch umrahmt von dem Ruf „Oh Lord, hear my prayer“.

Das gemeinsame Vaterunser!

Das uns alle mit hineingenommen hat in diesen Gottesdienst und eine Gemeinschaft gestiftet hat, unter einander und mit Gott.

Der Segen!

Den ich für uns alle erbitten durfte. Ein ganz besonderer Moment für mich. „Der Herr segne dich und gebe dir Frieden.“

Und in diesem tiefen Frieden habe ich mich wieder auf den Heimweg zu meinen Lieben gemacht, die Sonne schien, die Vögel zwitscherten.

Der Tag war aufgegangen – aus der Dunkelheit ins Licht – Ostern!

Mechthild Maier



Herzliche Einladung
in diesem Jahr dabei zu sein:

Ostersonntag, 17.4.2022 - 06.00 Uhr
Sankt Laurentius, Ebersheim

Turmfalken Projekt am Kirchturm

An den Kirchtürmen in Zornheim, Sörgenloch und St. Alban Mainz sind sie schon Zuhause.

Für Turmfalken gibt es ab jetzt auch an unserem Ebersheimer Kirchturm zwei eingerichtete Eigentumswohnungen. Seit Ende Februar sind diese bezugsfertig. Die handwerklich soliden Nistkästen hat der für Schreinerarbeiten aller Art zuständige Frieder Paaz an zwei Fenstern im Turm montiert.

Dank Gerhard Schmoch vom „NABU Mainz und Umgebung

e.V.“ sind diese in Bezug auf Höhe als auch Ausrichtung gut ausgewählt. Ein Fenster befindet sich auf der Ostseite zur Ortsverwaltung.

Es ist das oberste der drei Fenster. Das andere ist das Mittlere auf der gegenüberliegenden Westseite.

Spannend wird es, ab wann die ersten Turmfalken einziehen.

Wer ein gefiedertes Paar am Kirchturm entdeckt, kann gerne eine Mail schreiben. Als Belohnung fürs fleißige Ausschau halten gehen wir mit der Person, die uns die erste



„Der heilige Franziskus legt uns in Treue zur Heiligen Schrift nahe, die Natur als ein prächtiges Buch zu erkennen, in dem Gott zu uns spricht und einen Abglanz seiner Schönheit und Güte aufscheinen lässt: „Von der Größe und Schönheit der Geschöpfe lässt sich auf ihren Schöpfer schließen.“ (Weish 13,5)

Papst Franziskus in seinem Rundschreiben ‚Laudato si‘ 2015.

Rückmeldung gibt, gerne auf den Turm. Durch eine Plexiglasscheibe wird es von dort eine Möglichkeit geben, die erwarteten Zugezogenen genauer zu sehen – natürlich so, dass sie nicht gestört werden.

Nach dem Mäusebussard ist der Turmfalke (Falco tinnunculus) der zweithäufigste Greifvogel in Mitteleuropa.

Er hat eine Körpergröße von 34,5 cm (Männchen) bis 36 cm (Weibchen) und eine Flügelspannweite von 75 cm (Männchen) bis 76 cm (Weibchen).

In Zukunft wird dieser bei uns in Ebersheim nicht nur seine Jungen aufziehen und im Rüttelflug Wühl- und Langschwanzmäuse jagen, sondern hoffentlich auch Tauben vergrämen.

Wer mehr über das Turmfalkenprojekt erfahren möchte oder uns unterstützen möchte, kann sich gerne an uns wenden: pfarrgemeinderat@st-laurentius-ebersheim.de.

Jan Paaz, Johannes Blüm

Sing mir vom Mut

Ganz zart
blüht sie
die kleine Pflanze
in den Ritzen.

Zwischen
den großen
harten Steinen,
in der Mitte
einer Kreuzform.

Leicht übersehen
könnte man sie.

Schaden nehmen
würde sie,
wenn Schritte
- unbedacht -
auf sie treten.

TROTZDEM

Trotzdem
wagt sie
zu blühen
und zeigt darin auch
die Zartheit
der Blüten
von sich.

Kraft
aus verborgenen
Wurzeln
und die Wärme
des Lichts
lassen
sie wachsen.

Trotz steiniger
Härte von außen
erobert sie sich
ihren Platz:
In den erdigen Ritzen
einer gekreuzten
Mitte.

„Sing mir vom
MUT!“
Bitten wir so
im Vorübergeh'n!

Christa Cambeis
29.1.2021



MUT - Besinnung

„Mut“ ist ein Wort mit einer sehr positiven Bedeutung.

Es erinnert an Tapferkeit und damit auch an eine ritterliche Tugend.

Ein Ritter kämpft auf der Seite der Armen und Schwachen der mittelalterlichen Gesellschaft, oft unter dem Einsatz seines Lebens, er realisiert darin auch seine Bereitschaft zur „helfe“, die in der christlichen Nächstenliebe wurzelt und wird oftmals als Held und Sieger über das Böse zu hohen Ehren erhoben.

So kommt ein sog. Ritterkodex, zumindest in der höfischen Kultur des Mittelalters bzw. der damaligen Literatur (in der Artus- und Grals-epik), zum Ausdruck.

Mutig sein hat immer mit der Überwindung von Widerständen zu tun und damit auch mit einer gewissen Kampfbereitschaft bzw. Widerstandskraft in uns.

Mut hat auch etwas mit dem Maßhalten innerer Kräfte zu tun, mit einem Gleichgewicht von **Aggression** (lat.: aggredi= an etwas herangehen, „angreifen“), die aktiv ins Handeln führt und **Friedfertigkeit**,

die den anderen zulässt und in seiner Würde respektiert.

Angst ist die Gegenspielerin von Mut. Sie schützt und hemmt zugleich.

Die Nähe zu einer Sache oder Person kann mit Angst verbunden sein. Es kann sein, dass mich die Überwindung dieser Angst viel Kraft kostet.

Jede und jeder von uns kennt diese in sich widerstreitenden Kräfte sehr genau.

Die vor uns liegende Fastenzeit bietet sich angesichts vielfältiger Herausforderungen an, den Mut in unseren ganz eigenen Mut-Proben zu stärken oder stärken zu lassen.

Menschen aus der Hl. Schrift wie Mose und Josua können eine Hilfe sein, uns auf die Stimme Gottes einzulassen, die uns Mut zusprechen will:

Es sind einige Widerstände, die Mose zu überwinden hat, bevor er den Mut hat, das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten herauszuführen. Der Blick des Mose auf die eigenen Mängel und auf das Miss-

trauen seines Volkes (vgl. Ex.3, 11;4,10; 4,13) ist während seiner Verhandlung mit Gott an Störrigkeit kaum zu übertreffen. Genau mit diesem Mose aber und mit Aaron, den Gott ihm zur Seite stellt, verwirklicht Gott schließlich doch noch seinen Befreiungsplan.

„Habe ich dir nicht befohlen: Sei mutig und stark? Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“ (Jos.1,9)

sagt Gott auch später im Gespräch mit Josua, dem „Nachfolger“ des Mose, der das Volk Israel über den Jordan führen soll, um neues Land in Besitz zu nehmen.

Im wahrsten Sinne des Wortes eine Übergangs-Situation, die alle herausfordert.

Wo brauche ich z.Zt. besonders viel Mut in einer Übergangszeit

- unserer Kirche?
- unserer Gesellschaft?
- Aus welchen Wurzeln und Überzeugungen schöpfe ich Kraft?

Die Gegenspielerin von Mut ist die Angst:

- Wo ist es wichtig, sie zu überwinden?
- Wer und was ermutigt mich? Vorbilder? Schriftworte? (s.o.) Gebete?

Habe ich schon einmal positive Erfahrungen gemacht, wenn ich mutig meine „zarte Seite“ (siehe „Mutblume“ auf der Vorderseite dieser Ausgabe) gezeigt habe?

Finde ich in Leben, Tod und Auferstehung Jesu eine Kraft, die mit mir geht?

Kann ich mich von Seinem Mut, den eigenen Weg zu gehen, ergreifen lassen, um mutig **meinen** Weg im Einklang mit dem Willen Gottes zu suchen und zu gehen?

Viele Fragen, die anregen wollen. Die Antworten liegen bei uns.

Christa Cambeis

„Gegenseitig im Glauben bestärken“

Diakon Gerlach über seine Erfahrungen in Hechtsheim und Ebersheim.

Rund acht Monate hat Diakon Moritz Gerlach unsere Pfarrgruppe Hechtsheim/Ebersheim seelsorglich begleitet. Nach Ostern kehrt er für einige Wochen in das Priesterseminar zurück, bevor er am 16. Juli, um 9.30 Uhr im Mainzer Dom zum Priester geweiht wird. Seine Primizmesse feiert er am 17. Juli um 11 Uhr in seiner Heimatpfarre St. Georg in Bensheim/Bergstraße. In dem nachfolgenden Interview berichtet er über seine Erfahrungen in unserer Pfarrgruppe und erklärt die Bedeutung seines Primizspruches.

Herr Diakon Gerlach, als Sie im August 2021 in unserer Pfarrgruppe ihre seelsorgliche Aufgabe als Diakon im Praktikum begannen, äußerten Sie die Hoffnung, „dass durch die zunehmend positive Verbesserung der pandemischen Lage viele Begegnungen und Gespräche möglich“ seien. Nun hat sich wenige Zeit später

die pandemische Lage nicht verbessert, eher verschlimmert. Die Begegnungen und Gespräche fanden unter erschwerten Bedingungen statt. Wie haben Sie sich als Mensch und als Seelsorger mit dieser nicht vorhersehbaren Entwicklung arrangiert?

Auch nach fast zwei Jahren haben wir immer noch mit den Auswirkungen der Pandemie zu kämpfen und sind angehalten, die Schutzmaßnahmen zu berücksichtigen, um die Ausbreitung des Virus zu verringern. So ist das gewohnte Gemeindeleben nach wie vor nur eingeschränkt möglich. Gemeinsame Treffen können nur in einem kleinen Kreis präsentisch stattfinden bzw. müssen in den digitalen Raum verlegt oder ganz abgesagt werden. Diese Umstände finde ich persönlich schade, weil die Seelsorge von persönlichem Kontakt und den berührenden Zeichen der Gegenwart Gottes in den Sakramenten geprägt wird. Auf der anderen Seite bin ich auch dankbar für all jenes, was in dieser Zeit möglich ist. Das merkt man ja oft erst, wenn man sieht,

was alles gerade nicht geht. Trotz Maske und Abstand ist mir die persönliche Begegnung wichtig, sei es in der Seelsorge aber auch mit meiner Familie und meinen Freunden. In dieser Zeit merke ich immer mehr, dass Einsamkeit und Sorgen durch die aktuelle Lage verstärkt werden. Gerade hier scheint es mir entscheidend, dass wir Christen uns gegenseitig unterstützen und in unserem Glauben gegenseitig bestärken. Nach wie vor versuche ich, das Beste aus dieser Situation zu machen und blicke mit Zuversicht auf die kommende Zeit.

Sie hatten in den vergangenen acht Monaten als Diakon im Praktikum Gelegenheit, unsere Pfarrgruppe näher kennen zu lernen. Gibt es etwas, was Ihnen in Hechtsheim und Ebersheim besonders ans Herz gewachsen ist?

Die Pfarrgruppe Hechtsheim/Ebersheim ist gekennzeichnet durch ein hohes Engagement vieler Gläubigen, was sich auch in einer Vielzahl an Gruppen und Kreisen für alle Altersgruppen widerspiegelt. Insbesondere sind mir in dieser Zeit die Familiengottesdienste



bzw. die Vorbereitung im Familien-Gottesdienst-Kreis sehr ans Herz gewachsen. Es freut mich, mit anderen der Frage nachzugehen, wie man das Evangelium Familien und jungen Menschen auf kreative und engagierte Art und Weise nahebringen kann.

Welche Eindrücke bzw. Erfahrungen nehmen Sie aus dieser Zeit mit in ihre künftige seelsorgliche Arbeit?

Mir sind neben zahlreichen Erfahrungen besonders eindrücklich die Hauskommunionen in Erinnerung geblieben. Ich durfte dabei spüren,

wie wohltuend es für viele Ältere war, dass einfach auch jemand da ist, der sie in dieser doch schwierigen Zeit besucht. Mich hat es gefreut, für andere da sein zu können und es hat mir noch einmal gezeigt, wie wichtig es ist, dass man in der Kirche auch die nicht vergisst, die nicht mehr aktiv in den Gottesdienst kommen können.

Am 16. Juli, um 09.30 Uhr werden Sie im Mainzer Dom zum Priester geweiht. Als Weihespruch haben Sie das Petrus-Wort aus dem Johannes-Evangelium gewählt: „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens“ (Joh 6,68). Der Weihespruch erhält seine Aktualität auch im Blick auf die Tatsache, dass derzeit viele Menschen die Kirche verlassen. Welche Bedeutung hat für Sie dieses Petrus-Wort?

Mein Primizspruch ist die Antwort des Petrus auf die persönliche Frage Jesu an die Jünger, ob sie bei ihm bleiben wollen. In den Höhen und Tiefen meines Lebens habe ich mich immer wieder gefragt, wohin ich gehen soll, was Gott von mir will. Und immer mehr ist die Ant-

wort des Petrus auch meine Antwort geworden: Ich habe Jesus und den Glauben an ihn als den Sinn meines Lebens erfahren. Es ist mir immer deutlicher geworden, dass das Evangelium und der Glaube etwas ist, das mich erfüllt. Daher kann ich Sinn und Erfüllung nicht unabhängig davon suchen. Ich wüsste also nicht, wohin ich gehen sollte. Es bedrückt mich daher sehr, dass Menschen aufgrund der aktuellen Situation das Gefühl haben, diesen Glauben in der Kirche nicht in der positiven Weise erfahren zu können, wie ich ihn erfahren habe, und dann die Konsequenz ziehen, die Kirche zu verlassen. Allerdings drückt für mich die Antwort des Petrus auch eine Hoffnung aus, dass das Leben mit Jesus ein erfüllendes Leben auch für andere Menschen und nicht nur für mich sein kann: ein „ewiges Leben“.

Interview: Alfons Waschbüsch

Sternsingen 2022

Krone, Gewänder und Büchse kamen dieses Jahr zu den Sternsängern nach Hause. Zusammen mit Geschwisterkindern oder wenigen Freunden, zu denen die Kinder sowieso Kontakt haben, ging es für fünf kleine Gruppen am Freitag, den 7. Januar, los.

Durch Schnee, Wind und Sonnenschein zogen sie am Samstag weiter von Haus zu Haus und waren bis Sonntagabend unterwegs. Am Sonntag gaben die Sternsinger ein Interview im Gottesdienst. So berichtete Laura, dass der Schnee zwar schön gewesen sei, aber auch für sehr nasse Schuhe gesorgt habe.

Lukas erzählte stolz, dass es ihm Spaß gemacht habe, für andere Kinder in der Welt Geld zu sammeln. 6634,80 Euro kamen so zusammen. Das Geld kommt der Gesundheitsfürsorge für ärmere Kinder weltweit zu Gute. Für die Sternsinger gab es neben einigen Süßigkeiten auch königliche Speisen. So gab es Ebersheimer Pizza, sagt Leon.

„Wir sind froh, dass wir, ohne Kontakte zu erweitern, die Aktion durchführen konnten“, sagte Luka Marie Blüm, die die Sternsingeraktion mit Lasse Pyka vorbereitet hat. „Ich glaube, den Kindern hat es einfach total viel Spaß gemacht und den besuchten Ebersheimern war es sicherlich eine Freude.“



Über dreiviertel aller Häuser haben so die 25 Sternsinger geschafft, erklärte Lasse Pyka. „Für alle anderen lagen gesegnete Kreide und Kreidestreifen in der Kirche bereit. Von dort konnten alle nochmal mithelfen, den Segen des neuen Jahres im ganz Ort zu verteilen.“

Johannes Blüm

Bücherei für alle - KöB St. Pankratius Mainz-Hechtsheim

Die Katholische Öffentliche Bücherei in Mainz-Hechtsheim ist für alle da – sie ist für jedermann und jedefrau zugänglich, daher freuen wir uns sehr auf Ihren/Deinen Besuch. Die Bücherei führt eine große Auswahl an Kinderbüchern, Kinderhörspielen und Spielen sowie Romanen, Sachbüchern und Zeitschriften für Erwachsene.

Kommen Sie gerne zu unseren Öffnungszeiten im Gemeindehaus vorbei, Sie können in dem Medienkatalog unter <https://bistummainz.de/buecherei/hechtsheim> stöbern,

angemeldete Leser können sich Bücher vorbestellen und diese in der Bücherei abholen. Auch alle aktuellen Mitteilungen werden auf der Seite veröffentlicht, so finden Sie hier beispielsweise den **Jahresbericht 2021**.

Wir Mitarbeiter der KÖB möchten die Qualität der Bücherausleihe stets steigern und haben daher für 2022 das neu eingeführte **Qualitätssiegel für Büchereiarbeit** bei der Fachstelle Mainz für Katholische Büchereiarbeit beantragt. Das Qualitätssiegel bestätigt eine zeitgemäße Büchereiarbeit mit einer zukunftsweisenden Orientierung. Hierfür muss die Bücherei einen Katalog von 23 Kriterien bearbeiten. Wir erwarten die Auswertung der Fachstelle voraussichtlich im Mai und hoffen mit den bisher durchgeführten Bemühungen Silber zu erreichen. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.



Kurzer Einblick in die Planungen für den Sommer 2022:

In diesem Sommer nimmt die KÖB St. Pankratius zum 5. Mal am **Lesesommer Rheinland-Pfalz** teil. Näheres zur Anmeldung am Lesewettbewerb für Kinder ab der 1. Klasse erfolgt im Sommer.

Im Sommer planen wir außerdem auf der Gemeindewiese einen **Bücherflohmarkt** zu veranstalten, gut erhaltene Bücher können hier gegen eine Spende erworben werden. Der Erlös fließt wieder in neue aktuelle Literatur.

Das Team der KÖB freut sich über Ihren/Deinen Besuch.

*Für das KÖB Team
Martina Scholz*

Die Öffnungszeiten der KÖB:

Sonntag 10:00 - 11:30 Uhr
Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr
Freitag 19:00 - 20:00 Uhr

Hier ist die KÖB St. Pankratius Mainz-Hechtsheim zu erreichen:

Georg-Büchner-Straße 1
55129 Mainz

Telefon: 0 61 31 - 1 44 40 56
E-Mail: koeb-hechtsheim@gmx.de

Der nächste Lesesommer kommt! Bestimmt!

Gott sei Dank konnten wir trotz der hohen Inzidenzen im Jahr 2021 die Bücherei immer öffnen. In den „Hochinzidenzzeiten“ mussten wir neue Wege ausprobieren: Leser konnten über unseren Online-Medienkatalog Bücher auswählen und diese dann ohne enge Kontakte durch unser Fenster entgegennehmen.

Zu unseren schönen Erinnerungen gehört der „Lesesommer“, ein Wettbewerb des Landes Rheinland-Pfalz, an dem wir zum ersten Mal teilgenommen haben. 50 junge Lesebegeisterte haben unser Angebot sehr gerne angenommen. Ihre persönlichen Buchkritiken haben wir als wertvolle Anregungen für die Ergänzung unseres Bestandes sehr geschätzt.

Aber woher das Geld nehmen? Unser Zuschuss vom Bistum war bereits ausgegeben, auf die üblichen Einnahmen (Buchaussstellung, Flohmarkt, Kaffee und Kuchen) konnten wir nicht hoffen.

Den Anruf der „Ebersheimer Landfrauen“ haben wir da wie ein Geschenk empfunden. Durch ein Radiointerview zum Lesesommer in Ebersheim waren sie auf die Aktionen der Bücherei aufmerksam geworden und haben ganz spontan ihre Unterstützung angeboten: Eine großzügige Geldspende von 350€!

Wir freuen uns sehr über dieses Geld, aber noch mehr über die Art und Weise dieser Spende: Die Initiative ging von den Landfrauen aus, wir mussten nicht um Geld bitten. Wie wohltuend für uns, nicht immer in der Rolle des Bittstellers zu sein. In dieser Geste sehen wir auch ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung unseres Engagements einerseits und andererseits zeigt sie das Selbstverständnis der Landfrauen, nämlich unaufgefordert zu helfen.

Die Großzügigkeit der Landfrauen und anderer Spender hat uns ermutigt, auch im Sommer 2022 wieder einen „Lesesommer“ zu veranstalten, der vom Land Rheinland-Pfalz

gefördert wird, der aber auch zu gleichen Teilen aus den Eigenmitteln der Bücherei finanziert werden muss. Wir sind optimistisch, dass das gelingen wird!

Wir hatten in 2021 außerdem das Glück, dass unser Antrag auf Förderung digitaler Medien des Landes Rheinland-Pfalz positiv beschieden wurde: Wir konnten aus Landesmitteln 47 **Tonies für die Ausleihe anschaffen**. Sie kennen

Tonies noch nicht? Schauen Sie in der Bücherei vorbei und leihen Sie für Ihre Kinder die robuste Alternative zu den althergebrachten Hörbüchern auf CDs aus!

*Marie-Luise Lappe
für das Bücherei-Team*

Blasiussegen unter Coronabedingungen

Am 3. Februar feiern wir in der katholische Kirche das Fest des heiligen Blasius, der zu den „Vierzehn Nothelfern“ gezählt wird: Der im Jahre 316 ums Leben gekommene Märtyrerbischof soll nach der Legende durch seinen Segen einem Kind geholfen haben, das an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte.

Diese Geschichte beeindruckt unsere Kinder immer sehr und da wir in diesem Jahr nicht in die Kirche

konnten, kam Diakon Lukas im Rahmen der monatlichen Kinderkirche zu uns in die Kita, um sie den Kindern zu erzählen und um jedem Kind den Blasiussegen zu spenden. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie aufmerksam und gespannt die Kinder zuhören und welche großen Augen sie machen bei der ganz persönlichen Segnung, mit den ganz besonderen Kerzen.

Barbara Gauly



Fassenacht trotz Corona

Einen ganzen Vormittag lang schallte es laut „Uffdadaaa“ und „Tä-deräää“ durch unsere Kita. Wenn dann viele Polizisten, Eisköniginnen, wilde Tiere, Feen, Zauberer, Feuerwehrleute, Dinos und vieles mehr in der Kita zu Gast sind, dann kann nur Fastnacht sein.

Viele tolle Kostüme machten die ohnehin schon geschmückten Gruppen noch bunter. Die Kinder tauchten mit ihren phantasievollen Kostümen in ihre ganz eigene Welt ab und tanzten zu „Rucki Zucki“, Stimmungs- und Meenzer Fassenachtsliedern durch ihren Gruppenraum.

Immer wieder brachten viele Kilometer an Luftschlagen die Kinderaugen zum Leuchten.

Natürlich wurden auch leckere „Bommbos“ geworfen, hastig ausgepackt und direkt verzehrt.

Bei einer Frühstückspause stärkten sich alle mit den Meenzer Grundnahrungsmitteln: Weck und Worscht, um dann direkt

mit Bewegungsspielen, Polonaisen und Musik weiter zu feiern.

So manch kleinem Clown fielen nach zwei Stunden purem Spaß in den Armen der ErzieherInnen vor Erschöpfung die Äuglein zu.

Die größeren Pankratius-Kids zeigten da etwas mehr Ausdauer...

Ein toller, närrischer Tag ging zu Ende.

Melanie Bues



Stellenanzeige Kita St. Pankratius

„Ob all unsere Schützlinge zu Superhelden werden, das wissen wir nicht. Aber wir setzen jeden Tag Alles daran, dass sie die Chance dazu haben.“

Kita-Leiterin Barbara Gauly



Wir helfen ihnen, Konflikte ebenso wie Rätsel zu lösen, sich gesund zu ernähren, den Unterschied zwischen Schwarz und Weiß zu erkennen und was daraus wird, wenn man diese Farben mischt. Wir unterstützen Sie in der Orientierung im Alltag, der Selbstfindung, der Antwort ob Anarchie, Monarchie oder Demokratie das Beste ist, wir helfen beim Orientieren in allen Sach- und Fachebenen, wir machen sie stark, wir antworten auf Alles, wir begleiten, wir schützen und wir entsenden sie.

Aus ehemaligen Kindern unserer Kindertagesstätte wurden zum Beispiel schon Hebammen, SchauspielerInnen, PolizistInnen, ÄrztInnen, ErzieherInnen und viele wurden inzwischen selbst Mamas und Papas von kleinen Wundern, die hier bei uns in der Kita zu Gast sind, was uns Vertrauen schenkt und die Sicherheit gibt, dass wir vieles einfach sehr gut und richtig gemacht haben.

Kleine Menschen sind das größte Gottesgeschenk. Möchten Sie diesen Weg als ausgebildete pädagogische Fachkraft mit Herz und Verstand mit uns gehen? Breiten Sie für unsere Schützlinge Ihre schützenden Hände aus?

Dann kommen Sie in unser Team!

Wir sind die Starkmacher aus der Kita St. Pankratius Mainz-Hechtsheim und suchen aktuell und schnellstmöglich eine **pädagogische Fachkraft (m/w/d) in Vollzeit (39 Std.)**

Bewerbungen bitte an: Kath. Kita St. Pankratius; 55129 Mainz; Ringstr. 27; z.Hd. Frau Gauly. Das Bewerbungsverfahren betreut die Kitaleitung und die Geschäftsträger.



Stellenanzeige Kita St. Franziska

Die katholische Kirchengemeinde St. Pankratius in dem wunderschönen Mainzer Stadtteil Hechtsheim, einem Ort zwischen Weinreben, Obstgärten und Äckern, sucht für ihre 5-gruppige **Kindertagesstätte St. Franziska** ab sofort

Pädagogische Fachkräfte (m/w/d) in Vollzeit (39 Std.) und in Teilzeit (19,5 Std.) im 2-4 jährigen Bereich und im 3-6 jährigen Bereich

Was erwartet Sie:

- ein aufgeschlossenes, engagiertes und qualifiziertes Team
- eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Träger
- regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine intensive Elternarbeit
- langjährige, vielfältige Kooperationen im Sozial- und Pastoralraum
- einen schönen Neubau mit Krippe und U3- Betreuung (107 Kinder)
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit, vergütet nach AVR

Was wir uns wünschen:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/Sozialpädagoge oder vergl. Qualifikation (m/w/d)
- eine freundliche und wertschätzende Grundhaltung
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Teamfähigkeit und Engagement
- Zugehörigkeit zur christlichen Kirche, Vermittlung christlicher Werten
- Engagement für eine umfassende Elternarbeit
- Bereitschaft zur Fortbildung und Mitarbeit im QM-Prozess

Bei Interesse können Sie mehr erfahren auf der Homepage: www.kita-st-franziska.de oder nehmen Sie gerne persönlich Kontakt auf.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, gerne auch per Mail, an:

Kath. Kita St. Franziska, Leitung: Frau Bea Schnettker,
Rieslingstraße 1, 55129 Mainz

kita-st-franziska@web.de 0 61 31 / 59 22 01

Das Bewerbungsverfahren betreut die Kitaleitung und die Geschäftsträger.



Das geht von Kopf bis Fuß

In der Wolkengruppe der katholischen Kindertagesstätte St. Franziska hat sich seit Jahresbeginn einiges verändert. Wir hießen unsere neue Erzieherin herzlich willkommen, verabschiedeten unsere „alten Hasen“ in den Kindergarten und begrüßten neue Kinder in unserer Krippengruppe.

Im Alltag beobachteten wir Pädagoginnen bei den Kindern immer wieder ein großes Interesse an ihren Körpern (Körperteile benennen, Unterschiede erkennen, usw.). Aus diesen Beobachtungen heraus entstand Ende Januar die Idee unseres Gruppenprojektes „Das bin ich und mein Körper“.



Seit Februar haben die Kinder einiges kennengelernt, entdeckt und ausprobiert:

- Jedes Kind gestaltete sein eigenes Körperbild



- Im Singkreis lernten wir unter anderem das Fingerspiel „Das bin Ich“ kennen und sangen und tanzten zum „Körperteilblues“ und dem „Lied über mich“

- Wir fotografierten verschiedene Körperteile und erstellten ein Körperteil-Zuordnungsspiel



- Wir spürten unsere Körper, indem wir beispielsweise eine Fühl- und Taststraße im Turnraum erlebten, uns gegenseitig massierten, verschiedene Gerüche wahrnahmen und gemeinsam herausfanden „Was tut mir gut und was gefällt mir nicht?“



Unser Projekt ist jedoch noch lange nicht am Ende, denn noch immer zeigen die Kinder großes Interesse an ihren Körpern. In den kommenden Wochen werden wir demnach noch vieles erleben.

*Anna-Lena Biener
Ann Sophie Diel
(Erzieherinnen der Wolkengruppe)*

Stellenanzeige Kita St. Laurentius

Die Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius Mainz-Ebersheim sucht für ihre Kindertagesstätte ab sofort unbefristet **eine Erzieherin/einen Erzieher (m/w/d) in Vollzeit (39 Wochenstunden)**

Die Katholische Tageseinrichtung Sankt Laurentius bietet Platz für 100 Kinder zwischen zwei Jahren und dem Schuleintritt, die in 3 altersgemischten Gruppen (ab 3 Jahren) und einer Nestgruppe (2–3 Jahre) betreut werden.

Die Betreuungszeiten sind von 7.00 bis 17.00 Uhr, 48 Kinder erhalten aktuell ein warmes Mittagessen.

Das Team der Kindertageseinrichtung arbeitet situationsorientiert nach dem Konzept der Offenen Arbeit. Den Kindern stehen über 10 Funktionsbereiche u.a. Forscherraum, Holzwerkstatt, Kinderküche, Bewegungsbaustelle und ein Raum zum religionspädagogischen Erleben zur Verfügung.

Darüber hinaus ist die Tageseinrichtung mit den Gütesiegeln „Haus der kleinen Forscher“, „Forscherstation“, „Die Carusos“, „Felix-Wir singen gerne“ und „Bewegungs-Kita Rheinland-Pfalz“ ausgezeichnet. Wir sind zertifizierte Ernährungs- Kita.

Weiterhin nimmt die Tageseinrichtung seit 2017 am Bundesprogramm „Sprach-Kita“ teil.

Wir bieten:

- ein attraktives Gehaltspaket (Betriebliche Altersversorgung, Jahresonderzahlung) nach AVR Caritas
- zeitgemäße Elementarpädagogik
- umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine moderne und gut ausgestattete Kindertagesstätte
- ein fachkompetentes, engagiertes, offenes und sympathisches Team

Wir erwarten:

- Hohe fachliche und soziale Kompetenz, Erfahrungen in der Offenen Arbeit mit Funktionsbereichen sowie im situationsorientierten Arbeiten sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung
- Teamfähigkeit und persönliches Engagement
- Eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten sowie Mitarbeit beim Qualitätsmanagementsystem
- dass Bewerber/innen sich mit den Zielen und Grundsätzen der Katholischen Kirche identifizieren

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht.

Die eingehenden Bewerbungen werden im Rahmen der Datenschutzverordnung (DSGVO) vertraulich behandelt.

Wir freuen uns darauf Sie kennen zu lernen!

Ihre Bewerbungsunterlagen senden sie bitte an:

Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius Mainz-Ebersheim
c/o Kath. Kindertagesstätte St. Laurentius
Großgewann 2
55129 Mainz

Bei Rückfragen zur Tätigkeit nimmt sich Frau Herrmann, die Leiterin der Tageseinrichtung (0 61 36- 4 20 46), gerne Zeit für Sie.

Das Bewerbungsverfahren betreut die Kitaleitung und die Geschäftsträger.

Bei Gott bist du groß! Erstkommunion 2022

Am Weißen Sonntag und den beiden Sonntagen danach werden wir in unserer Pfarrgruppe wieder Erstkommunion feiern.

Wir freuen uns, dass 68 Kinder nach ihrer Vorbereitung Jesus zum ersten Mal im heiligen Brot kennen lernen, denn für Gott sind sie groß, wie es auch das Motto des Kurses sagt.



Am **Weißen Sonntag, 24. April** und am **Sonntag, 01. Mai** gehen in **St. Pankratius, Hechtsheim**, zur Erstkommunion:

Giovanna Alberti, Jonas Albrecht, Rafael Beier, Felix Bittner, Simon Brucherseifer, Justus Butz, Lukas Gemünde, Ramsn Gorel Yousef, Helena Hermann, Peter Hoffmann, Emilia Hub, Lotte Mia Hürster, Leonora Jagoda, Clara Kärst, Julian Kerz, Marlena Klein, Leni Kne-witz, Luisa Kropp, Simon Krüger, Benjamin Lindner, Leonie Mautschka, Philipp Mautschka, Charlotte Mülle-jans, Elias Muy, Lilith Oehls, Tobias Otto, Charlotte Rix, Cedric Schnitzler, Celia Schroth, Hannes Schuch, Anton Schulze, Jonna Schweizer, Konstantin Siml, Greta Stauder, Lasse Sturm, Clothilde Vranckx, David Weber und Theo Zeimentz.

Am **Sonntag, 08. Mai** gehen in **St. Laurentius, Ebersheim**, zur Erstkommunion:

Anna Blumbach, Amelia Di Gre-ci, Mareile Diehl, Helena Franz, Flavio Giardina, Nele Handstein, Pauline Imhof, Jonas Jung, Moritz Kantwill, Philipp Kunz, Kim Lange, Carina Meurer, Klara Popp, Mynou Reisert, Ricardo Santos Abrantes, Leo Spinnler, Benedikt Tiator und Noah Unterberg.

Die Dank-Andachten sind jeweils abends um 18 Uhr in den Kirchen geplant.

Die Dankmesse am „Weißen Montag“ findet für alle Hechtsheimer am **Montag, dem 02. Mai um 10.30 Uhr** statt.

Die Ebersheimer feiern ihren „Weißen Montag“ am **09. Mai um 10 Uhr**.

Wir als Pfarrgruppe danken an dieser Stelle bereits allen, die unsere Kommunionkinder in dieser Zeit z. B. mit ihrem Glauben und Gebet, ihrem Beistand und Herz begleitet haben.

Besonderer Dank gilt aber den 16 Katechet*innen, die stellvertretend für die ganze Gemeinde in ihrem Glaubenszeugnis viel Zeit, Herzblut und Geduld in den Kurs gesteckt haben.

Martin Rudolf-Ceglarski



Bild: Peter Weidemann in: Pfarrbriefservice.de

Firmvorbereitung 2022

Zurzeit sind in unserer Pfarrgruppe 31 Jugendliche auf dem Weg zur Firmung. Mit dem Modell vom „Alphakurs“ erleben sie einen Glaubenskurs, der von einem engagierten Team begleitet wird.



Worum geht es eigentlich beim Alphakurs?

Alpha ist der erste Buchstabe des griechischen Alphabetes. Der Alphakurs will einen neuen Anfang ermöglichen, den Glauben zu verstehen, durch Fragen, durch Begegnungen und durch Gemeinschaft. Alpha ist „eine Reihe von interaktiven Treffen über die Grundlagen des christlichen Glaubens“. Überall auf der Welt findet er statt: in

Cafés, Kirchen, Schulen, Universitäten, in Wohnzimmern und sogar in Gefängnissen. Der Kurs besteht wesentlich aus Essen, Input mit Videos über bestimmte Themen und Gespräche in Gruppen.

Warum ein Alphakurs für die Firmvorbereitung?

Die Vision dieses Projektes ist, dass „Alpha für Firmgruppen der katholischen Kirche dient, um eine lebendige, kreative und lebensnahe Firmvorbereitung zu gestalten“ (Cf. Praxisheft für Alpha Jugend).

Durch Alpha besteht für die Firmbewerber*innen die Chance, den Glauben und die Schönheit der christlichen Tradition zu entdecken, kennenzulernen und zu verstehen.

Mit Alpha sollen die Jugendlichen auf den Empfang des Heiligen Geistes im Sakrament der Firmung vorbereitet werden, und mündige Christ*innen sein, die im Glauben und der christlichen Gemeinschaft fest verwurzelt werden. In

diesem Projekt geht es nicht nur um einen Kurs. Vielmehr geht es um „ehrliche Beziehungen zu den Firmbewerber*innen, Gemeinschaft, Gastfreundschaft und ein authentisches Vorleben des eigenen Glaubens und nicht um Ergebnisse“ (Cf. Praxisheft für Alpha Jugend). Wenn dies tatsächlich gelebt wird, dient das einer echten Erneuerung der Kirche aus ihren Wurzeln.

Die Elemente der diesjährigen Firmvorbereitung, die im Februar in unserer Pfarrgruppe begonnen hat, umfassen wöchentliche Treffen

vor Ort in Hechtsheim und Ebersheim (alternativ digital), Jugendgottesdienste, ein gemeinsames Wochenende an Pfingsten („Heilig Geist Wochenende“) und die Vorbereitungen rund um die Firmungen am 2. und am 3. Juli 2022 in Hechtsheim und in Ebersheim.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und bitten alle, uns im Gebet zu begleiten.

Kaplan Lévi Hinglo



09.07.2022

in der Mainzer Innenstadt

EINTRITT FREI

O'Bros | Flo&Chris
FINKBASS | Jan Cönig
Die Affirmative | uvm.



www.grandios-festival.de

DAS EVENT für junge Menschen der Diözese Mainz!

Rückblick: Adventssingen 15.12.2021

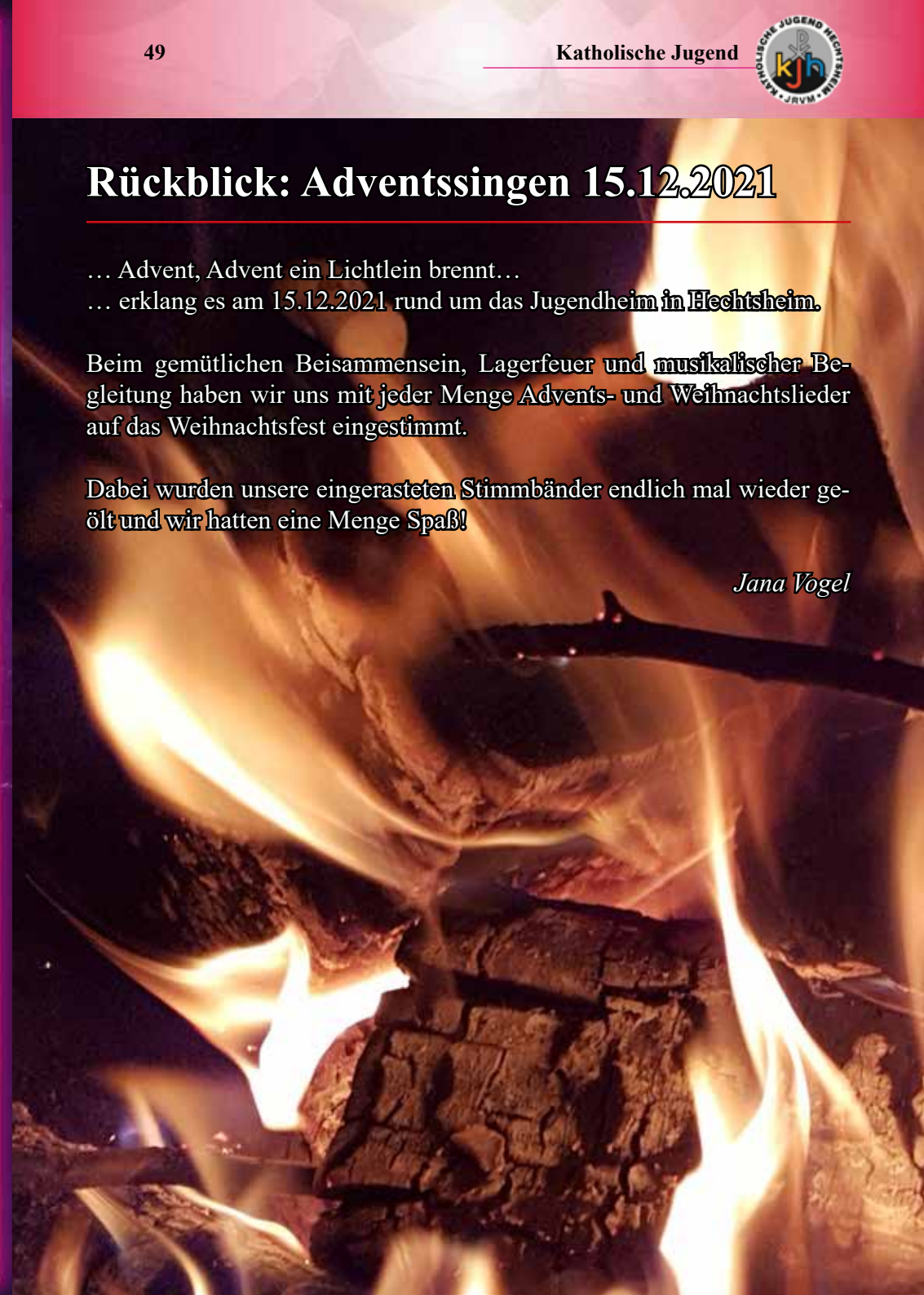
... Advent, Advent ein Lichtlein brennt...

... erklang es am 15.12.2021 rund um das Jugendheim in Hechtsheim.

Beim gemütlichen Beisammensein, Lagerfeuer und musikalischer Begleitung haben wir uns mit jeder Menge Advents- und Weihnachtslieder auf das Weihnachtsfest eingestimmt.

Dabei wurden unsere eingerasteten Stimmbänder endlich mal wieder geölt und wir hatten eine Menge Spaß!

Jana Vogel



Fest der Jugend an Pfingsten

Die Kirche lebt und sie ist jung – das wird sichtbar an Pfingsten in Salzburg: 10.000 junge Menschen haben sich dort in den vergangenen Jahren im Dom getroffen, um gemeinsam Gott anzubeten, zu singen und zu feiern. Jetzt kommt das Fest der Jugend in den gesamten deutschsprachigen Raum: Junge Menschen starten oder vertiefen ihre Beziehung zu Gott an 35 Orten u.a. in Österreich, der Schweiz und in Deutschland – und Mainz ist einer davon.

Am **5. Juni** wird die Pfarrkirche St. Pankratius in Hechtsheim zum Treffpunkt der Jugend. Die Jugendlichen aus dem Firmkurs unserer Pfarrgruppe sind mit dabei. Die Einladung ist, die Kraft des Heiligen Geistes zu erleben. Elemente sind Lobpreis, Talks und Gemeinschaft, Erfahrung von Gottes Barmherzigkeit und die Einladung zu einer bewussten Entscheidung für ein Leben mit Gott. Das Programm vor Ort, durch das Musiker und Redner aus der Region führen, wird durch eine Liveübertragung aus Salzburg ergänzt. Das Programm startet am Pfingstsonntag um 14 Uhr und endet um 22 Uhr. Am Pfingstmontag wird die Lobpreisband die Gemeindemesse um 10.30 Uhr musikalisch gestalten.

Organisiert wird das Fest der Jugend von einem Orga-Team, dem jun-

ge Menschen aus Mainz und Umgebung angehören. Viele von ihnen sind Mitglieder der Initiative „Gebet 24/7 – rund um die Uhr“ in Bretzenheim. Unterstützt wird das Team von der Loretto-Gemeinschaft, ein von der österreichischen Bischofskonferenz anerkannter Verein, dessen drei Grundsäulen Gebet, Jüngerschaft und Mission sind (Infos gibt es im Internet unter www.loretto.at).

Wer nicht zur Zielgruppe „junge Menschen“ zählt, aber trotzdem am Fest der Jugend teilhaben möchte, weicht auf das Internet aus: Das Festival in Salzburg kann komplett via Livestream oder über Bibel TV, EWTN, Radio Horeb und Radio Maria verfolgt werden. Zeugnisse belegen, dass Pfingsten bei den Teilnehmern und Mitarbeitern zu einer gestärkten und prägenden Gottesbeziehung führt. Viele suchen danach Anschluss in Pfarreien, Gemeinden, Gemeinschaften und Gebetskreisen.

Der Eintritt zum Fest der Jugend ist frei. Wer sich an den Kosten beteiligen möchte, darf gerne etwas spenden: LorettoGemeinschaftDeutschland e.V. IBAN: DE85 7015 0000 1006 6317 56 Verwendungszweck (wichtig!): Pfingsten Loretto Mainz.

Vorbereitungsteam „Fest der Jugend“

P22

Fest der Jugend St. Pankratius Kirche & Jugendheim

Mainz-Hechtsheim • Bergstraße 41

Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche. Pfingsten, das heißt: Freude, Jubel, Lobpreis, Party, intensive Community, neue Freunde, Tiefgang – und ganz viel Heiliger Geist. Bist du dabei?

So., 5. Juni 2022
14-22 Uhr • Eintritt frei

(C) Loretto Gemeinschaft Deutschland e.V.



Infos und Anmeldung: www.pfingsten.at

Tauftermine St. Pankratius Hechtsheim

Taufe in der
Kirche St. Pankratius

Taufgespräch 19.00 Uhr
Gemeindehaus
Georg-Büchner Str. 1

Tag	Datum	Uhrzeit	Tag,	Datum
Sonntag	24.04.	14.30 Uhr	Mittwoch	06.04.
Samstag	30.04.	14.30 Uhr	Mittwoch	06.04.
Sonntag	15.05.	14.30 Uhr	Montag	02.05.
Sonntag	22.05.	14.30 Uhr	Montag	02.05.
Sonntag	12.06.	14.30 Uhr	Montag	30.05.
Samstag	18.06.	10.30 Uhr	Montag	30.05.
Samstag	02.07.	10.30 Uhr	Mittwoch	08.06.
Sonntag	10.07.	14.30 Uhr	Mittwoch	08.06.
Samstag	06.08.	10.30 Uhr	Mittwoch	13.07.

Tauftermine St. Laurentius, Ebersheim

Taufe in der
Kirche St. Laurentius

Taufgespräch 19.00 Uhr
Pfarrzentrum,
Großgewann 2

Tag	Datum	Uhrzeit	Tag,	Datum
Sonntag	24.04.	14.30 Uhr	Mittwoch	30.03.
Samstag	28.05.	14.30 Uhr	Donnerstag	07.04.
Sonntag	12.06.	14.30 Uhr	Mittwoch	18.05.
Sonntag	10.07.	14.30 Uhr	Mittwoch	29.06.
Sonntag	28.08.	14.30 Uhr	Mittwoch	17.08.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die aktuell gültigen Corona-Regeln für eine Taufeier.
Details finden Sie im Internet oder beim Pfarrbüro.

Kontakte zur Gemeinde

Hauptamtliche

Pfarrer Tobias Geeb
Bergstr. 22
tobias.geeb@bistum-mainz.de
Tel. 0 61 31 - 50 90 30
Fax. 0 61 31 - 50 90 83

Kaplan Lévi Hinglo
houehanou-levi.hinglo@bistum-mainz.de
Tel: 0 61 36 - 4 34 65 oder
0 61 36 - 81 41 88

Diakon Franz Luckas
franz.luckas@gmx.de
Tel. 0 61 31 - 2 12 36 25
Tel. 0 67 25 - 50 42 (privat)

Diakon im Praktikum Moritz Gerlach
moritz.gerlach@bistum-mainz.de
Tel. 0 61 31 - 6 10 64 81

Gemeinde Referent Martin Rudolf-Ceglarski
martin.rudolf-ceglarski@bistum-mainz.de
Tel. 0 61 36 - 4 34 65

Pastoralpraktikant Andreas Oberhäußer
Tel. 0 61 31 - 6 10 64 87

Alle Hauptamtlichen haben Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrbüro Hechtsheim, Bergstr. 22
Tel. 0 61 31 - 50 90 30
Fax. 0 61 31 - 50 90 83

Öffnungszeiten: Mo und Mi 09.00 - 13.00 Uhr
Do 09.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

Sabine Bauer, Martina Gerstenberger
E-Mail: St.Pankratius-Hechtsheim@web.de

Pfarrbüro Ebersheim, Römerstraße 23
Tel. 0 61 36 - 4 34 65
Fax. 0 61 36 - 92 26 94

Öffnungszeiten: Mi 9.00 - 12.00 Uhr
Mo und Fr: 14.00 - 17.00 Uhr

Martina Gerstenberger
E-Mail: pfarrei@st-laurentius-ebersheim.de

Kindertagesstätten Hechtsheim

Kindertagesstätte St. Pankratius Tel. 0 61 31 - 59 33 97
Ringstraße 27, Mz-Hechtsheim
Leiterin: Barbara Gauly

Kindertagesstätte St. Franziska Tel. 0 61 31 - 59 22 01
Rieslingstraße 1, Mz-Hechtsheim
Leiterin: Bea Schnettker

Kindertagesstätte Ebersheim

Kindertagesstätte St. Laurentius Tel. 0 61 36 - 4 20 46
Großgewann 2, Mz-Ebersheim
Leiterin: Silke Herrmann

Katholische öffentliche Bücherei (KöB)

Gemeindehaus, Mz-Hechtsheim
Georg-Büchner-Str. 1,
Mainz-Hechtsheim

Kath. Pfarrzentrum (UG),
Großgewann 2,
Mainz-Ebersheim

Öffnungszeiten:
So. 10.00 - 11.30 Uhr
Di. 17.00 - 19.00 Uhr
Fr. 19.00 - 20.00 Uhr

Öffnungszeiten:
So. 10.30 - 11.30 Uhr
Mo. 11.00 - 12.15 Uhr
Di. 17.00 - 18.30 Uhr
Fr. 17.00 - 18.30 Uhr

Tel: 0 61 31 - 14 44 056
koeb-hechtsheim@gmx.de

buecherei@st-laurentius-ebersheim.de

Gruppen und Kreise

Eine Übersicht aller Gruppen und Kreise finden Sie im Internet unter:
https://bistummainz.de/pfarrgruppe/mz-hechtsheim-ebersheim/gruppen/uebersicht_gruppen/

Die Spendenkonten unserer Pfarreien:

Pfarreikonto St. Pankratius Hechtsheim:

Pax Bank, IBAN: DE95 3706 0193 4007 3530 10 BIC: GENODED1PAX

Caritaskonto:

Pax Bank, IBAN: DE95 3706 0193 4007 3530 10 BIC: GENODED1PAX

St. Pankratius Stiftung:

Pax Bank, IBAN : DE30 3706 0193 4677 0700 19 BIC: GENODED1PAX

Kirchbau- und Gemeindeförderverein e.V.

MVB, IBAN: DE90 5519 0000 0571 7610 14 BIC: MVBMDE55

Sparkasse: IBAN: DE02 5505 0120 1146 0988 25 BIC: MALADE51MNZ

Pfarreikonto St. Laurentius, Ebersheim:

Pax Bank: IBAN: DE60 3706 0193 4001 3700 01 BIC: GENODED1PAX

Stiftung St. Laurentius:

Pax Bank: IBAN: DE85 3706 0193 4087 0700 21 BIC: GENODED1PAX

Die Pfarrbüros erteilen gerne Auskünfte über weitere Spendenkonten

In eigener Sache

Kirchturmstippen: **Sommer 2022**

Redaktionssitzung: Do. 02. Juni 2022

Redaktionsschluss: **Fr. 24. Juni 2022**

etikettieren: Fr. 15. Juli ab 9.00 Uhr im Jugendheim

In die Haushalte ab: Fr. 15. Juli

Räte und Ausschüsse - Hechtsheim

Kirchenverwaltungsrat

Stellv. Vorsitzende: Saskia Kuschetzki Tel. 0 61 31 - 3 07 66 76

Pfarrgemeinderat

Vorsitzende: Birgit Schink Tel. 0 61 31 - 92 52 21

Caritasausschuss

Diakon Luckas Tel. 0 61 31 - 2 12 36 25

Senioren

Pfarrbüro Tel. 0 61 31 - 50 90 30

Ökumene Beauftragter

Heiner Klehr heiner.klehr@gmx.de

Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Alfons Waschbüsch alfons.waschbuesch@gmail.com

Pankratius Stiftung

Dr. Werner Veith Tel: 0 61 31 - 59 25 61
werner.veith@t-online.de

Katholische Jugend Hechtsheim

Leiterrundensprecher: Jana Vogel Tel. 0 61 31 - 50 86 27
Sophie Müller Tel. 0 61 31 - 9 20 99 89

Ministrantensprecher: Laura Enders Tel. 0 61 31 - 50 97 78
Katharina Schink Tel. 0 61 31 - 92 52 21

Kindertreff: Mittwochs 16:30-17:30 Alina.Doerner@web.de
im Jugendheim

Räte und Ausschüsse - Ebersheim

Kirchenverwaltungsrat

Dr. Joachim Hackenbruch verwaltungsrat@st-laurentius-
ebersheim.de

Pfarrgemeinderat

Johannes Blüm, Rita Knußmann pfarrgemeinderat@st-lau-
rentius-ebersheim.de

Caritas & Soziales

Anni Pitzer, Anette Odenweller caritas@st-laurentius-
ebersheim.de

Ökumene-Ausschuss

Rita Knußmann oekumene@st-laurentius-
ebersheim.de

Öffentlichkeitsausschuss

Rita Knußmann, Ingrid Resch oeffentlichkeit@st-lauren-
tius-ebersheim.de

Stiftungsausschuss

Rainer Emrich stiftung@st-laurentius-
ebersheim.de

Jugendausschuss:

Lasse Pyka, Jan Zimmermann jugendvertreter@st-lau-
rentius-ebersheim.de

Katholische Jugend Ebersheim

Leiterrundensprecher: Mhairi McPherson, jugendrundenleitung@st-
laurentius-ebersheim.de
Jule Würz,
Finn Schaar

Ministrantensprecher: Clemens Emrich messdiener@st.laurentius-
ebersheim.de
Philip Schreiber

Ostergottesdienste Hechtsheim

Palmsonntag

- 09.04. 18.00 Eucharistie mit Palmweihe (Kirche)
 10.04. 9.00 Eucharistie mit Palmweihe (Gemeindehaus)
 10.30 Familiengottesdienst (Eucharistie) mit Palmweihe (Kirche)

Gründonnerstag

- 14.04. 16.30 Gründonnerstag der Kinder (Gemeindehaus)
 19.00 Abendmahlsamt (Kirche)
 21.30 Ölbergstunde (Kirche)

Karfreitag

- 15.04. 9.00 Trauermetten (Kirche)
 10.30 Karfreitag der Kinder (an der Kirche)
 15.00 Karfreitagsliturgie (Kirche)

Karsamstag

- 16.04. 9.00 Trauermetten (Kirche)
 21.00 Feier der Osternacht (Kirche) (auch im Livestream)

Ostersonntag

- 17.04. 9.00 Hochamt (Gemeindehaus)
 10.30 Hochamt (Kirche)
 17.00 Vesper (Kirche)

Ostermontag

- 18.04. 9.00 Eucharistie (Gemeindehaus)
 11.00 Kinderwortgottesdienst (Gemeindehaus)
 10.30 Eucharistie (Kirche)

Ostergottesdienste Ebersheim

Palmsonntag

- 09.04. 18.00 Eucharistie mit Palmweihe
 10.04. 10.00 Eucharistie mit Palmweihe

Gründonnerstag

- 14.04. 16.30 Gründonnerstag der Kinder (Kirche)
 19.00 Abendmahlsamt
 21.30 Ölbergstunde

Karfreitag

- 15.04. 15.00 Karfreitagsliturgie

Karsamstag

- 16.04. 21.00 Feier der Osternacht

Ostersonntag

- 17.04. 6.00 Lichtfeier (Wortgottesfeier)
 10.00 Hochamt (auch im Livestream)

Ostermontag

- 18.04. 10.00 Jugendgottesdienst

HERZLICH WILKOMMEN!

Für die ganze Karwoche gilt in beiden Gemeinden: Für einen sicheren Platz bei den Präsenzgottesdiensten ist eine **Anmeldung über das Buchungsportal** unserer Homepage notwendig. Nicht registrierte Gottesdienstbesuchende können nach Verfügbarkeit der Plätze mitfeiern. Die **Zugangsbedingungen** richten sich nach den aktuell geltenden Hygienekonzepten der Pfarrgemeinden. (Aktueller Stand auf der Homepage) **Live gestreamt** werden: Hechtsheim Feier der Osternacht/Ebersheim Osterhochamt (Livestream über Facebook/danach verfügbar auf YouTube)



Ein MehrMUTgebet

GUTER GOTT, schenke uns **FreiMut**, damit
Wahrheit ans Licht kommen kann.

Schicke uns **FrohMut**, damit wir leichter gute
Möglichkeiten entdecken.

Gib uns **DeMUT** anzunehmen, dass wir alle
deine Kinder sind.

Verleihe uns **SanftMUT**, mit der wir mehr erreichen,
als mit Zorn- und Wutausbrüchen

Schenke uns **AnMUT**, die tapfer die innere
Schönheit und lautere Haltung bewahrt.

Gib uns immer wieder **GroßMUT**, ein weites
Herz für die Menschen, wie du eins hast.

Verleihe uns letztlich **LangMUT**, damit wir mit
Vertrauen darauf setzen, dass einmal alles gut wird.

Pfarrer Tobias Geeb